

12. Trim J., North B. und Coste D. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen / John Trim, Brian North und Daniel Coste. – Langenscheidt 2001. – 244 S.
13. Takahashi H. Die richtige Aussprache des Deutschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. / Hideaki Takahashi. – Peter Lang Wien. – 1996. – 300 S.
14. Wiesinger P. Das österreichische Deutsch in Gegenwart und Geschichte / Peter Wiesinger. – 3., aktual. und neuerl. erweit. Aufl., Wien. – 2014. – 428 S.

## LEHRWERKE

1. Навчально-методичний комплекс DU 2; Підручник для студ.вищ.навч.закладів / Бориско Наталія, Каспер-Хене Хільтрауд, Бондаренко Ельвіра та ін. – Вінниця: Нова Книга, 2011. – 344 с.
2. DU 3. Навчально-методичний комплекс: підручник / Бориско Наталія, Каспер-Хене Хільтрауд, Васильченко Елена та інші. – Вінниця: Нова Книга, 2013. – 200 с.
3. Aspekte Mittelstufe Deutsch (B1+) Cover Ute Koithan, Nana Ochmann, Helen Schmitz, u. a. Langenscheidt KG, Berlin und München. – 2007. – S. 192

\*\*\*\*\*

***Tymchenko, Yevgenia***  
***Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kyjiw***

## AKTUELLE MEDIENTEXTE IM DEUTSCHUNTERRICHT: DER UMGANG MIT MANIPULATIVEN STRATEGIEN

*У статті розглянуто дидактичні прийоми роботи з публіцистичними текстами на рівні компетентного володіння німецькою мовою. Особливу увагу приділено аналізу засобів маніпуляції.*

**Ключові слова:** *іношомовна компетенція, читання, публіцистичні тексти, дидактичні прийоми, засоби маніпуляції.*

*В статье рассмотрены дидактические приемы работы с публицистическими текстами на уровне компетентного владения немецким языком. Особое внимание уделяется анализу средств манипуляции.*

**Ключевые слова:** *иноязычная компетенция, чтение, публицистические тексты, дидактические приемы, средства манипуляции.*

*The methods of formation of the German competence in reading mass media texts are distinguished. The great attention is paid to means of manipulation.*

**Key words:** *foreign languages reading competence, media competence, mass media texts, means of manipulation.*

Das Ziel des Deutschunterrichts für Fortgeschrittene ist die Entwicklung der kompetenten Sprachverwendung, was nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen bedeutet, der Lerner "kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen" [12, S. 193]. Zu solchen Texten gehören auch Medientexte. Deshalb wird der Arbeit mit aktuellen publizistischen Texten viel Aufmerksamkeit geschenkt. Lesen als rezeptive Sprachtätigkeit umfasst die Technik des Lesens und die Beherrschung von Lesestrategien, die das Verstehen

ermöglichen. Das Textverstehen ist ein kognitiv-konstruktiver Verarbeitungsvorgang, “bei dem die Rezipienten eine mentale Repräsentation auf drei miteinander verbundenen Ebenen aufbauen: Textoberfläche (Wortlaut eines Textes, Satzsyntax usw.), propositionale Textbasis (semantische Relationen zwischen Wortkonzepten) und mentales Modell (im Text beschriebene Sachverhalte in Verbindung mit dem Vor- und Weltwissen)” [13, S. 77].

Den einzelnen Aspekten der Arbeit mit Medientexten im Fremdsprachenunterricht sind zahlreiche Arbeiten am Material von verschiedenen Sprachen gewidmet [1; 2; 3; 4; 5; 11; 17; 23, S. 167]. Es wird betont, dass das Lesen als eine integrative Kompetenz entwickelt werden muss und mit der soziokulturellen Kompetenz verbunden ist. Sehr wichtig sind dabei die Begriffe Selbstreflexion, Medienkompetenz, Lernkompetenz.

Das Ziel dieses Beitrags ist der Umgang mit manipulativen Strategien, die ein immanenter Bestandteil der journalistischen Tätigkeit sind [22, S. 286-287]. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, auf die Eigenheiten der Publizistik hinzuweisen und die Techniken der Journalisten zu erklären. Am besten gelingt es durch die Auswahl von gesellschaftlich relevanten Themen, die in allen Medien – aber mit verschiedenen Akzenten – beleuchtet werden. Da es besonders schwierig für Nichtmuttersprachler ist, die manipulativen Techniken zu erkennen, muss diesen viel Bedeutung beigemessen werden.

Bekanntlich stellt der Rezeptionsvorgang als relationaler Prozess “das neu Erfahrene, den konkreten Text, in Beziehung zum schon Erfahrenen, d.h. zu allen vom Rezipienten bereits produzierten und rezipierten Texten” [13, S.77]. Deshalb ist am Anfang das Vorwissen zu aktivieren. Zuerst soll erklärt werden, was Manipulation bedeutet und womit manipuliert werden kann. Es wird betont, dass der Sprache bei der Manipulation eine große Bedeutung zukommt [18]. Besonders betroffen davon sind gesellschaftlich relevante Themen, zu denen z.B. Flüchtlingsproblematik, Euro-Krise, Konflikt in der Ukraine gehören. Gearbeitet wird mit Artikeln aus den Online-Ausgaben seriöser Presseorgane: *Süddeutsche Zeitung*, *FAZ*, *Spiegel*, *Parlament*.

Im vorliegenden Beitrag wird das Thema Flüchtlingsproblematik als Beispiel behandelt. Bei der Arbeit am konkreten Thema kann man in konsequenten Schritten vorgehen. In Form von Brainstorming wird Information zu folgenden Fragen gesammelt: Wann entstand das Problem? Welche Aspekte hat es? Welche Bedeutung hat es für die Welt, für Europa, für Deutschland? Wie ist die Reaktion darauf?

Danach wird am Wortschatz gearbeitet, sodass im Ergebnis ein entsprechendes lexikalisch-semantisches Feld konstruiert wird.

Im Mittelpunkt des als Beispiel gewählten Themas steht das Wort “Flüchtling”, das von der Gesellschaft für die deutsche Sprache zum Wort des Jahres 2015 gewählt wurde [16, S. 2].

Anhand von Wörterbüchern wird die Bedeutung des Wortes geklärt. Auch einige strittige Fragen werden besprochen, die in letzter Zeit wiederholt auf den Seiten verschiedener populärwissenschaftlicher Zeitschriften behandelt werden: Hat dieses Wort wegen des Suffixes *-ling*, das in einer Reihe von Wörtern als negativ empfunden wird (*Dichterling*, *Primitivling*), einen negativen Beigeschmack? Sollte im Zusammenhang mit politischer Korrektheit und Gleichbehandlung von Frauen und Männern eine movierte Form, also *Flüchtlingin*, gebraucht werden? Welche Synonyme gibt es

in der deutschen Sprache für diesen Begriff? Wie ist die Häufigkeit von einzelnen Synonymen? Der Zugang zu Online-Materialien ermöglicht interessante Recherchen zu einzelnen Problemen.

Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Meinungen auseinander und analysieren entsprechende Argumente. So wird manchmal behauptet, dass dieses Wort wegen des Suffixes *-ling* tendenziell abschätzig klingt und mitunter durch die Alternativbegriffe „Geflüchtete, Geflohene, Fliehende, Refugee, Vertriebene“ [19, S. 201] ersetzt wird. Diese haben aber sowohl positive als auch negative Seiten. Das Wort *Geflüchtete* „hat aus sprachlicher Sicht den Vorteil, dass beide Geschlechter benannt werden können“, als Partizip Perfekt von *flüchten* „gibt aber auch etwas Abgeschlossenes vor, von dem gegenwärtig in keiner Weise ausgegangen werden kann“ [16, S. 4]. Man stellt aber fest, dass „Flüchtling“ in den meisten Artikeln dominiert und ein breites Wortbildungsnetz bildet. Entsprechende Komposita sind leicht im Internet zu finden.

Die zusammengesetzten Substantive werden in Bezug auf das semantische Verhältnis zwischen den Komponenten analysiert. Man kann feststellen, dass sich das Wort *Flüchtling* als Bestimmungswort der Komposita oft mit inkompatiblen Elementen verbindet wie *-strom*, *-andrang*, *-ansturm*, *-krise*, *-problematik*, *-frage*. Man findet hier Sprachbilder aus Wortfeldern, die auf Bedrohungen und Katastrophen anspielen. In diesem Zusammenhang ist von „entmenschlicher Sprache“ die Rede, also dienen solche Metaphern der „Entmenschlichung“ des Begriffs [14].

Komposita mit *Flüchtling* als Grundwort bezeichnen vor allem die Gründe der Flucht: *Bürgerkriegs-*, *Armut-*, *Aleppo-Flüchtlinge*.

Da bekanntlich die Metaphorik bei der Manipulation eine wichtige Rolle spielt [6, S.256; 21, S. 87], bekommen die Studenten die Aufgabe, die in den analysierten Artikeln zur Flüchtlingsproblematik vorkommenden Metaphern zu klassifizieren. Sie können feststellen, dass diese Metaphern Bezeichnungen für die Situation, für Länder und für Politiker betreffen. Den morphologischen Kriterien nach können sie in substantivische, verbale und adjektivische geteilt werden.

Ein ganzes metaphorisches Feld bildet sich um die Beschreibung der dramatischen Situation der Flüchtlinge: *Europas Flüchtlingsdrama. Es bahnt sich eine humanitäre Katastrophe an. Flüchtlinge stranden an der türkischen Grenze. Tausende Flüchtlinge sitzen an der Grenze zur Türkei fest.* Außerdem wird in vielen Artikeln das Wort „Rückstau“ gebraucht, das die Komponente „Stau“ enthält, welche für metaphorische Bezeichnung von nicht funktionierenden Programmen oder sich häufenden Problemen gebraucht wird [9, S. 13]. In solchen Artikeln ruft das Theaterszenarium einige Assoziationen zur Entwicklung der Ereignisse: Steigerung der Spannung – Höhepunkt – tragisches Ende hervor [15, S. 215].

Im Unterricht wird analysiert, welche Absichten mit der einen oder der anderen Bezeichnung verfolgt werden: Mitleid und Solidaritätsgefühle, Angst oder das Gefühl der Unsicherheit hervorrufen? Hier findet man zwei rhetorische Strategien, die für politische Texte typisch sind – Strategie der Mobilisierung und der Demobilisierung der öffentlichen Meinung. Bei der ersten werden die Ereignisse dramatisch dargestellt, die Lage als solche, die entschlossene Maßnahmen erfordert [7].

Auf der anderen Seite wird die Situation verharmlost, indem man Termini aus der Wirtschaft gebraucht, wie z.B. *Umverteilung der Flüchtlinge*. Das Wort "Paket", das in den 90er Jahren in der Bedeutung von Maßnahmen zur Lösung eines Problems häufig benutzt wurde [9, S. 12-13], erlebt einen neuen Aufschwung und bekommt einen euphemistischen Charakter in den Komposita *Asylpaket I* und *Asylpaket II: Das Asylpaket ist eine indirekte Bestätigung von Hetzern* [8, S. 294, Parlament 29.02.16].

Die nächste Gruppe bilden die Wörter und Wendungen, die die Reaktion in Deutschland widerspiegeln. Da die bisher ergriffenen Maßnahmen zur Lösung des Problems keinen Erfolg hatten, herrschen in der Gesellschaft widersprüchliche Meinungen. Besonders nach den Silvesterübergriffen in Köln werden Ängste geschürt, Medien schreiben über *selbst ernannte Bürgerwehr*, Bereitschaft vieler *Flüchtlinge mit Waffengewalt am Grenzüberschritt zu hindern*. Scharf kritisiert werden die Streitigkeiten zwischen der Koalition und der Union: *Trotz Protesten aus der SPD will die Union den Familiennachzug auch für Minderjährige vorerst beenden. Dies sei ohne Wenn und Aber beschlossen worden* [FAZ 7.02.16]. Man beginnt die Flüchtlinge in Kategorien zu teilen.

Im Zusammenhang mit einer strengeren Überprüfung der Gründe für die Flucht wurde die Substantivierung "das Durchwinken" etabliert. Zitiert wird der EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker (Oktober 2015) und Punkt 12 des sogenannten 16-Punkte-Katalogs: "Eine Politik des Durchwinkens ist nicht akzeptabel" [20, S. 223-224].

Unter den metaphorischen Bezeichnungen für Politiker sind diejenigen von besonderem Interesse, die Anspielungen auf deren Handlungen und Aussagen enthalten. Hier muss man den politischen Kontext kennen, also sind die Erklärungen des Lehrers notwendig. So ist die Metapher *Pinocchio-Petry* nur zu verstehen, wenn man weiß, dass die AfD-Chefin Petry einmal statt von "Lügenpresse" von "Pinocchio-Pressen" sprach und dann selbst der Lüge überführt wurde. Die Bezeichnung *Troublemaker Gabriel* bezieht sich auf den SPD-Vorsitzenden Gabriel, der seine Meinung unerwartet geändert hat. In diesem Zusammenhang kann von Dysphemismen gesprochen werden [10, S. 40-45]. Eine wichtige Rolle spielen auch die Bezeichnungen von rechtsextremen Organisationen wie Pegida (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes) und deren Tochterorganisationen Fragida, Legida, Bagida [16, S. 4]. Hier kann sich Manipulation gegen andere Glaubensrichtungen klar und mit allen Konsequenzen auswirken.

Auf der syntaktischen Ebene werden Satzarten und Satzmodelle analysiert. So kommt in rhetorischen Fragen neben der Informationsfunktion die meinungsbildende und manipulative Funktion ins Spiel [15, S. 226]: *Wurde der SDP eine wichtige Änderung im Asylpaket II untergejubelt, wie Parteichef Gabriel behauptet?* [FAZ 6.02.16]. *Schießen auf Flüchtlinge?* [SZ 6.02.16].

Ironisierung bis scharfer Sarkasmus finden in folgenden Beispielen ihren Ausdruck: *Flüchtlings-Chaos als der perfekte Plan* [FAZ 6.02.16], *Österreich erhöht den Druck, Ungarn applaudiert* [FAZ 8.02.16]. Die Studierenden lernen auf diese Weise zwischen den Zeilen lesen.

Wenn die Artikel zu dieser Problematik aus verschiedenen Zeitperioden verglichen werden, lässt sich die Verschiebung von Akzenten feststellen: Mit der Verschärfung

der Situation finden sich immer mehr gefühlsbeladene Wörter, Periphrasen und rhetorische Fragen, die beim Leser Mitleid, Skepsis, Zweifel bis hin zu Hilflosigkeit, Angst und Hass hervorrufen.

Als eine weitere Etappe kann die Einbeziehung von anderen Markern der Manipulation durch Medien behandelt werden: Schlagzeilen, Schrift, Bild-Text-Beziehung, Platzierung des Artikels u.a. Die Erfahrung zeigt, dass solche Vorgehensweise die Studierenden dazu bringt, Medientexte kritisch zu lesen, den Sprachgebrauch zu analysieren und zu interpretieren, was zu einem tieferen Verständnis der pragmatischen Auswirkung der Medientexte führt.

## LITERATUR

1. Бирюк О. В. Методика формування соціокультурної компетенції майбутніх учителів у навчанні читання англомовних публіцистичних текстів: дис. ... кандидата пед. наук: 13.00.02 / О. В. Бирюк. – К., 2006. – 326 с.
2. Бойко Г. Тексти публіцистичного стилю на заняттях з української мови як іноземної для чужоземних студентів нефілологічних спеціальностей // Теорія і практика викладання української мови як іноземної. – 2014. – Випуск 9. – С. 243–250.
3. Боднар С. І. Психологічні особливості читання тексту іноземною мовою студентами з різним когнітивним стилем : автореф. дис. ... кандидата пед. наук : 19.00.07 / С. І. Боднар. – К., 2003. – 25 с.
4. Корейба І. В. Методика навчання професійного читання майбутніх учителів німецької мови з використанням Інтернет-ресурсів : дис. ... кандидата пед. наук : 13.00.02 / І. В. Корейба. – К., 2011. – 286 с.
5. Методика навчання іноземних мов і культур: теорія і практика: підручник для студ. класичних, пед. і лінгвіст. ун-тів / О. Б. Бігич, Н. Ф. Бориско, Г. Е. Борецька та ін.; за заг. ред. С. Ю. Ніколаєвої. – К.: Ленвіт, 2013. – 590 с.
6. Серажим К. Дискурс як соціолінгвальне явище: методологія, архітектоніка, варіативність [монографія] / Катерина Степанівна Серажим. – Київ, 2002. – 392 с.
7. Серажим К.С. Евфемізація у політичному дискурсі. 2004. – 7 с. Ел. ресурс: <<http://journalib.univ.kiev.ua/index.php?act=article&article=1486>>
8. Тимченко Є.П. Мовне відображення проблематики біженців у німецьких засобах масової інформації // Мова, освіта, культура: античні цінності – сучасне застосування. – Умань; ФПО Жовтий О.О., 2016. – С. 292-295.
9. Тимченко Є.П. Метафоричність у німецьких публіцистичних текстах / Євгенія Петрівна Тимченко//Вісник КНУ ім. Тараса Шевченка. Іноземна філологія. – Вип. 30. – К.: ВЦ “Київський університет”, 2000. – С. 12–16.
10. Тимченко Є.П. Дисфемізми в порівняльному аспекті (на мат. нім. та укр. мов)// Мова і культура. – Вип.12. Т. VII (132). – К.: Видавничий дім Дмитра Бураго, 2009. – С. 40-45.
11. Ференчук І.О. Сучасний стан дослідження проблеми формування німецькомовної компетентності в читанні публіцистичних текстів у майбутніх філологів [http://fif.at.ua/publ/avtori/ferenchuk\\_i\\_o/suchasnij\\_stan\\_doslidzhennja\\_problemi\\_formuvannja\\_nimeckomovnoji\\_kompetentnosti\\_v\\_chitanni\\_publicistichnikh\\_tekstiv\\_u\\_majbutnikh\\_filologiv/146-1-0-186](http://fif.at.ua/publ/avtori/ferenchuk_i_o/suchasnij_stan_doslidzhennja_problemi_formuvannja_nimeckomovnoji_kompetentnosti_v_chitanni_publicistichnikh_tekstiv_u_majbutnikh_filologiv/146-1-0-186)
12. Curriculum für den sprachpraktischen Deutschunterricht an pädagogischen Fakultäten der Universitäten und pädagogischen Hochschulen. – К.: Lenwit, 2004. – 256 S.

13. Fix U. Stand und Entwicklungstendenzen der Textlinguistik (1)/Ulla Fix// Deutsch als Fremdsprache. – Heft 4. – Herder-Institut Leipzig, 2003. – S. 74-85.
14. Kallenbrunnen J. “Lawine”, “Strom”, “Ansturm” – so negativ sprechen wir über Flüchtlinge <http://www.stern.de/politik/deutschland/fluechtlinge--lawine--strom-und-ansturm---so-negativ-wird-ueber-asylbewerber-gesprochen-6551130.html>
15. Kamalova O.S. Manipulativer Sprachgebrauch in den Medien /Olga Kamalova// das Wort. Germanistisches Jahrbuch GUS. – 2005. – S. 213–231.
16. Kuntzsch L. Flüchtlinge, Je suis Charlie, Grexit. Wörter des Jahres 2015/ Lutz Kuntzsch // Der Sprachdienst, 2016. – H.1. – S. 1–15.
17. Laveau I. Sach- und Fachtexte im Unterricht Deutsch als Fremdsprache Goethe-Institut. München: Langenscheidt, 1985. – 312 S.
18. Lay R. Manipulation durch Sprache/Rupert Lay. – Berlin: Ullstein, 1997. – 426 S.
19. Michel S. Krisen-Talk 2015: Wie positionierten sich Polit-Talkshows thematisch im Griechenland- und Flüchtlingsdiskurs? / Sascha Michel //Der Sprachdienst. – Heft 6. – 2015. – S. 187–202.
20. Rüdebusch F. Zeitwort: Durchwinken/Frauke Rüdebusch// Der Sprachdienst, 2015. – H.6. – S. 223-224.
21. Schippan Th. Viren, Ampeln und Altlasten. Metaphorik in der deutschen Sprache der Gegenwart/Thea Schippan //Deutsch als Fremdsprache. – Heft 2. – 1994. – S.86–91.
22. Schlosser H.D. Verhüllen – verdrängen – beschönigen. Euphemismen im kulturellen Wandel // Muttersprache 4, Jg.117, 2007. – S. 281-295.
23. Westhoff G. Fertigkeit Lesen, Fernstudieneinheit 17. – Berlin München: Langenscheidt. – 1997. –192 S.

### **QUELLEN DES BELEGMATERIALS**

FAZ “Frankfurter allgemeine Zeitung”  
 SZ “Süddeutsche Zeitung”  
 Das Parlament

\*\*\*\*\*

*Verbytska, Tetjana  
 Monastyrskaja, Julia  
 Nationale Metschnikow-Universität Odessa*

### **BEDEUTUNG VON PHONETIK-ÜBUNGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER KOMMUNIKATIVEN KOMPETENZ**

*Роль високого рівня розвитку перцептивної та артикуляторної субкомпетенції зростає в умовах домінування звукового мовлення у повсякденній комунікації (ЗМІ, інтернет, телефон). Проте, у практиці викладання іноземної мови досі робиться акцент на письмовому мовленні, що негативно впливає на якість володіння іноземною звуковим мовленням. Раціонально складена система фонетичних вправ, у якій найважливішими принципами є врахування рідної мови учнів та комунікативна орієнтованість, є необхідною передумовою для опанування учнями комунікативною компетенцією.*

***Ключові слова:** звукове мовлення, перцептивна та артикуляторна субкомпетенції, комунікативна компетенція, інтерференція, система фонетичних вправ.*